

Kurzenfohren

- 1800 Leonz Jost Theodor Hofer-Huober *1760 (6.18.14), ist Besitzer eines Anteils an Kurzenfohren, Teil Nordost.
Leonz Hofer ist der Sohn von Niklaus Josef Hofer-Sigrist *1708 (5.12.1) und ein Onkel von Pfarrer Niklaus Hofer *1807 (7.28.1).
- 1807 Er verkauft seinem Bruder Franz Hofer-Stadelmann *1753 (6.18.11) seinen Anteil an Kurzenfohren und für sich selber kauft er das Flühli. Der Franz Hofer ist ebenfalls ein Sohn von Niklaus Josef Hofer *1708 und der Vater des Pfarrers Niklaus Hofer *1807. Franz kommt vermutlich von der Rotmatt. Er hat 2 Söhne: Niklaus, der Pfarrer wurde und Josef *1810 (7.28.2), der Vater des Dichters Fridolin Hofer *1861 (8.67.11).
- 1838 Josef Hofer *1810 verkauft im Auftrag seines Vaters Franz den Anteil Kurzenfohren einem Josef Brunner. Josef Hofer-Camenzind *1810 und 1853 verheiratet mit Barbara Schnyder kauft.
- 1845 Bläuhalde, das halbe Haus West, von Ulrich Muggli, zieht also mit seiner Familie auf Bläuhalde.
- 1870 Die Gebrüder Alois * 1832 (8.69.2) und Josef Hofer *1839 (8.69.5) kaufen von Justus Zimmermann einen Anteil Kurzenfohren. Das sind Söhne des Alois Jakob Hofer-Bucher *1797 (7.30.2).
Sie sind Enkel des Johann Ulrich Hofer-Knüsel *1757 (6.18.13). Alois und Josef waren mit ihrem Vater Alois Jakob vorher auf der Angelfluh bis 1844, dann auf Burgweidli von 1859 bis 1866 und schliesslich von 1870 bis 1883 auf Kurzenfohren.
Alois Hofer, *1832 blieb ledig. Josef Hofer 1839 heiratete Barbara Zimmermann. Justus Zimmermann als Verkäufer des Anteils an Kurzenfohren war wahrscheinlich der Schwiegervater.
- 1883 Die Gebrüder Alois und Josef Hofer verkaufen ihren Anteil Kurzenfohren an Frau Elise Zingg-Stocker und kaufen dafür die Scheidegg von Alois Sigrist. Bereits im 1884 verkaufen sie die Scheidegg wieder einem Josef Fries und kaufen dafür den Hof Hintertannenboden vom Sachwalterbüro Fleischlin und Gehrig in Luzern.